

PLAN VON MERKEL UND SCHÄUBLE?

## Weidmann soll Draghi 2019 beerben

Datum: 19.05.2017 18:09 Uhr

EZB-Chef Mario Draghi scheidet 2019 aus dem Amt aus. Einem Medienbericht zufolge soll ihn dann der amtierende Bundesbank-Chef Weidmann beerben. Er sei der Wunschkandidat von Kanzlerin Merkel und Finanzminister Schäuble.



**Jens Weidmann**

Wird der Bundesbank-Chef in zwei Jahren der Nachfolger von Mario Draghi?

(Foto: Reuters)

Führende Vertreter der Regierung in Berlin wollen sich laut einem „Spiegel“-Bericht für Bundesbankchef Jens Weidmann als künftigen EZB-Präsidenten einsetzen. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Finanzminister Wolfgang Schäuble wollen deutsche Ansprüche geltend machen, wenn EZB-Präsident Mario Draghi 2019 aus dem Amt ausscheidet, heißt es. Wie das Magazin weiter ohne Angaben von Quellen berichtet, halten Merkel und Schäuble die Zeit dann für einen Deutschen an der Spitze der Zentralbank für gekommen. Sie war vor Draghi von dem Franzosen Jean-Claude Trichet (2003-2011) und dem Niederländer Wim Duisenberg (1998-2003) geführt worden.

Weidmann sei zur Annahme des Spitzen-Postens bereit, sollte er ihm angetragen werden, so das Magazin. Eine Sprecherin der Bundesregierung verwies darauf, dass Draghis Amtszeit erst 2019 ende. „Es gibt jetzt überhaupt keinen Diskussions- und erst recht keinen Entscheidungsbedarf für seine Nachfolge“, sagte sie. Die Bundesbank sprach mit Blick auf die Meldung von „einer Diskussion zur Unzeit“. Auch sie verwies darauf, dass Draghi noch bis Ende Oktober übernächsten Jahres im Amt sei.

Schäuble hat mehrfach die unter Draghis Führung betriebene ultralockere Geldpolitik der EZB kritisiert. Der



CDU-Politiker plädiert für eine geldpolitische Wende und warnt v. Auch Weidmann stand dem großangelegten Anleihenkaufprogramm von Anfang an kritisch gegenüber.

#### BUNDESBANK-CHEF WEIDMANN

### Geldpolitische Wende der EZB rückt näher

Bundesbank-Präsident Jens Weidmann sieht das Ende der ultra-lockeren Geldpolitik der EZB kommen. Dank der wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Raum könne sie sich normalisieren. Die Inflation müsse aber weiter zulegen. [mehr...](#)

ANZEIGE



#### STRATEGISCHE ENTSCHEIDUNG

### Der digitale Wandel und seine vielen Gesichter

Die Digitalisierung verändert Abläufe in Unternehmen ebenso wie die Kundenbeziehungen. Dabei sollte jeder digitale Trend genau beobachtet und abgewogen werden. Denn nicht jede Veränderung betrifft alle gleichermaßen. **Mehr...**

Weidmann gilt als scharfer Kritiker der ultralockeren Geldpolitik des amtierenden EZB-Chefs. Er hatte sich bereits mehrfach öffentlich für eine Normalisierung der Zinspolitik ausgesprochen. Auch Schäuble hat mehrfach vor wachsenden Gefahren durch das extrem billige Geld gewarnt.

© 2016 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min. Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.